

# 05. NEWSLETTER 2021

## EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 03.06.2021

Liebe EVP'lerinnen, EVP'ler und Freunde

Langsam kommt die Normalität wieder ein wenig zurück. Heute durften wir das erste mal wieder im Gemeinderatssaal mit Publikum unsere Sitzung abhalten.

Vor der offiziellen Sitzung wurden die Gemeinderäte vom Stadtrat über die Phänomene informiert. Der Stadtrat wird seinen Anteil der ZKB-Jubiläumsdividende der Phänomene zur Verfügung stellen. Im Jahr 2023 ist die Durchführung der Phänomene in Dietikon auf dem Areal Niederfeld geplant.

Die CVP hat einen neuen Namen. Neu heisst sie die Mitte Dietikon. Das Parteileitbild bleibt bestehen.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Aufwand von 224.23 Mio. Fr. und einem Ertrag von 221.68 Mio. Fr. ab. Dies entspricht einem Aufwandsüberschuss (Verlust) von 2.55 Mio. Fr. Budgetiert war ein Verlust von 6.81 Mio. Fr. Die Rechnung hat nach vier Jahren erstmals wieder mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Der Steuerertrag der natürlichen Personen ist im Vergleich zur Rechnung 2019 leicht gesunken, jener der juristischen Personen etwas angestiegen. Die Grundstücksgewinnsteuer fällt im Jahr 2020 auffallend hoch aus und ist seit 10 Jahren das beste Ergebnis. Die Rechnung wurde in der RPK sehr genau angeschaut. Während der ganzen Prüfung unterstützten der Stadtrat, die Abteilungsleiter und die Finanzabteilung die RPK und beantworteten die Fragen mehrheitlich befriedigend und sehr kompetent. Für Manuela Ehmann (EVP) kommt der Aufwandsüberschuss nicht unvorhergesehen. Corona hat die Rechnung stark beeinflusst. Viele Anlässe und Weiterbildungen konnten nicht durchgeführt werden und viele zusätzliche Personal-/und Sachaufwände mussten getätigt werden. In den nächsten Rechnungen werden wir die Corona-Krise verzögert immer noch spüren. Darum ist es umso wichtiger, dass der Stadtrat sehr haushälterisch mit unserem Geld umgeht. Das zukünftige Budget sollte so gut wie möglich eingehalten werden. Unvorhergesehene Ausgaben oder Anschaffungen sollten nur bewilligt werden, wenn sie wirklich nötig sind. Budgetüberschreitungen sollten, auch wenn die Ausgaben begründet sind, nicht genehmigt und im nächsten Budget aufgenommen werden. Das Parlament genehmigt die Jahresrechnung 2020 einstimmig.

Eine Delegation der RPK, darunter auch Manuela Ehmann, hat die Bauabrechnung für den Neubau Schulpavillon Steinmürli geprüft. Der gesamte Projektverlauf war geprägt von den terminlich sehr ambitionierten Vorgaben, da der Pavillon schon zum Schuljahr 2017/2018 bereitstehen musste. Am 11. Mai 2015 wurde mit der Planung begonnen und bereits im August 2017 konnte der Pavillon bezogen werden. Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 6'507'503.27 und damit um 845'303.27 oder 14.9 % über dem Voranschlag ab. Die Abweichungen lassen sich wie folgt begründen: Ersichtlich sind Mehrkosten im Bereich Elektroanlagen/Haustechnik, während des Baus wurde das Konzept der Luftheizung verworfen und auf Erdsonden gesetzt und im Holzbau, dies infolge des hohen Zeitdrucks und der Marktlage (Holzpreis sehr hoch). Zu weiteren Mehrkosten kam es im Bereich Honorare, dies da diese im Falle der Architekten an die Bausumme gekoppelt sind. Minderkosten konnten im Bereich Ausstattung verbucht werden. Da zwei Räume im Untergeschoss interimsmässig als Kindergärten genutzt wurden und das Mobiliar mitgebracht wurde,

mussten diese nicht ausgestattet werden. Weiter konnten Minderkosten von Rund Fr. 200'000 im Bereich der Baunebenkosten verbucht werden, dies hauptsächlich da weniger Gebühren und Bewilligungskosten an die Stadt Dietikon gezahlt werden musste. Die Abrechnung wurde sehr sauber und vollständig geführt. Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

Die Motion von Andreas Wolf (Grüne) betreffend Photovoltaik auf städtischen Gebäuden wurde vom Gemeinderat einstimmig abgeschrieben. Der Stadtrat wurde aufgefordert das Potenzial für Photovoltaikanlagen auf bestehenden und geplanten städtischen Gebäuden bis 2030 auszuschöpfen. Der Stadtrat wird bis ins Jahr 2030 eine Steigerung der jährlichen Produktion von Solarstrom auf dem Stadtgebiet von 2'600'000 kWh (2019) auf rund 20'000'000 kWh anstreben. Chris Ilg (EVP) merkt an, dass in der Begründung wie auch im Bericht Prozentzahlen genannt werden, welche unterschiedliche Bezüge haben und so schwer zu vergleichen sind. Dennoch ist es erfreulich, dass dem Stadtrat der Wert der Energieeffizienz bewusst ist und er sich einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Weiter will er bis ins Jahr 2030 und darüber hinaus eine Steigerung der jährlichen Produktion von Solarstrom auf dem Stadtgebiet anstreben. Es wird aber in Zukunft nicht reichen, den steigenden Energiebedarf in privaten Haushalten zu decken. Auf lange Sicht sollte die Bevölkerung versuchen, mehr Strom zu sparen.

Das Postulat von Andreas Wolf (Grüne) betreffend Energieeffizienz städtischer Gebäude wurde beantwortet. Der Stadtrat wurde gebeten, die Energieeffizienz der städtischen Gebäude zu überprüfen und wo nötig und sinnvoll zu optimieren. Die Stadt überprüft und optimiert die Energieeffizienz der meisten städtischen Gebäude regelmässig und kommuniziert die Ergebnisse auch jährlich im Geschäftsbericht. Er ist sich des Stellenwerts der Energieeffizienz bewusst und nimmt den entsprechenden Auftrag aus Art. 1 Abs. 3 der Gemeindeordnung ernst. Die Forderung des Postulats wird seit längerem im Bau und Betrieb der städtischen Liegenschaften umgesetzt.

Das Postulat von Martin Steiner (SP) betreffend Blue Communities wurde Bericht erstattet. Der Stadtrat wird eingeladen, Massnahmen auszuarbeiten und umzusetzen, um die städtische Verwaltung als Blue Community anerkennen zu lassen. Ferner ergreift er Massnahmen zur Steigerung der Wertschätzung der hohen Dietiker Wasserqualität. Der Stadtrat ist der Meinung, dass sich die Selbstdeklaration zur Blue Community für die Stadt Dietikon lohnt. Die Bezeichnung als Blue Community ist eine passende Ergänzung zum Label Energiestadt Gold. In einer Blue Community wird das Bewusstsein für den Wert der Ressource gefördert. Das Verbleiben der Wasserversorgung in der öffentlichen Hand wird gestärkt, so dass die Qualität auf hohem Niveau bestehen bleibt. In der Umsetzung können lokale Gegebenheiten berücksichtigt werden und auch der Umfang der Zielsetzung bleibt den Communities überlassen. Stillstand ist keine Option. Deshalb wird die Selbstdeklaration zur Blue Community unterzeichnet werden.

Die Interpellation von Sven Johannsen (GLP) betreffend Photovoltaik auf städtischen Gebäuden wurde beantwortet. Aktuell sind 60 Dächer der städtischen Liegenschaften mit einer Fläche von 50 m<sup>2</sup> grundsätzlich für die Nutzung mit Photovoltaik-Anlagen geeignet. Diese Dachflächen können jedoch nicht alle innert drei Jahren mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Bei Neubauten enthalten die städtischen Gebäudestandards die Vorgabe zur Produktion von Elektrizität vor Ort. Bei bestehenden Bauten ist die Realisierung sinnvollerweise abgestimmt auf den Sanierungszyklus.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 1. Juli 2021 statt.

Freundliche Grüsse  
Fraktion der EVP Dietikon  
Manuela Ehmann